

Almut Todorow

Zeitter, Ernst: Fernsehen - Unterhaltung, Ablenkung, Bildung? Über den mündigen Umgang mit einem Medium

1987

<https://doi.org/10.17192/ep1987.3.6765>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Todorow, Almut: Zeitter, Ernst: Fernsehen - Unterhaltung, Ablenkung, Bildung? Über den mündigen Umgang mit einem Medium. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 4 (1987), Nr. 3. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1987.3.6765>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Ernst Zeitter: Fernsehen - Unterhaltung, Ablenkung, Bildung? Über den mündigen Umgang mit einem Medium.- Stuttgart, Inzigkofen: Pädagogische Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg e.V. (PAE) und München: Lexika Verlag Barbara Rumpf 1987, 192 S., DM 36,-

"Jede Fernsehsendung ist ein Lückentext, den wir mit unserer Erfahrung füllen. Jede Fernsehsendung wird erst in unserem Kopf fertig." (S. 23) Von einem Begriff produktiven fernsehens aus entwickelt Ernst Zeitter eine gründliche, medienpädagogisch orientierte Einführung in das Zusammenwirken technischer, (bild- und wort-)sprachlicher, sozialer und psychologischer Faktoren beim Fernsehen. Als Welt vermittelnder, selber aber auch unmittelbarer sozialer Erfahrungsbereich gehört Fernsehen heute zum Gesamtprozeß der Enkulturation und

Sozialisation. Als solcher muß das Fernsehen ernstgenommen werden, darf es Vergnügen machen, soll es frei und mündig genutzt werden können. Das Ziel, dazu zu befähigen, verfolgt Zeitter in seiner thematisch ausgreifenden, methodisch auf die Vermittlung von Grundkenntnissen gerichteten Darstellung der Produktionspraxis des Mediums und des Rezeptionsverhaltens der Zuschauer.

Zeitter gliedert seinen Stoff in sechs Kapitel, von denen die ersten fünf relativ in sich geschlossen verfahren, während das abschließende Kapitel 'Fernsehen lernen - oder wie man sich ein Unterhaltungsmedium nutzbar macht' die verschiedenen Wissensbereiche zu einer eingehenden Erörterung des Fernsehverhaltens zusammenführt.

Nachdem im ersten Abschnitt die "Sprache des Fernsehens", seine Technik und die Interferenzen seiner verschiedenen formalen Mittel dargelegt und im zweiten und dritten Teil Bedingungen und Organisation sowohl der interpersonalen als auch der Massenkommunikation behandelt worden sind, vertieft Zeitter seine Problemstellung mit einem ausführlichen wahrnehmungs- und lernpsychologischen Teil. Gestützt auf die Lerntheorie des Amerikaners Robert Gagné ordnet er vorbereitete und bewußte Lernschritte und -vorgänge in eine Rangfolge, eine "Lernspirale", in deren Verlauf die Ansprüche an das Bewußtsein sich ausweiten durch die sich komplizierende Einbeziehung immer weiterer Reflexionshorizonte in den Lernprozeß sowohl wie in den Ablauf der Kommunikationsformen von der intrapersonalen bis zur institutionellen Kommunikation.

Zeitter kann auf dieser Grundlage in der zusammenfassenden Erörterung des Abschlußkapitels Fernsehen als Lernleistung vorstellen, die interessen- und bedürfnisgelenkt sowohl unter dem Wissens- als auch unter dem Erlebnisaspekt des Lernens an Fernsehinhalten und in der Situation des Fernsehens gesehen werden muß.

Das Verdienst des Buches liegt weniger in neuen Ergebnissen für den Umgang mit dem Medium, als darin, ein Curriculum an die Hand zu geben, das die Wahrnehmungs- und Verarbeitungsprozesse beim Fernsehen als vielschichtigen Zusammenhang persönlicher, sozialer und medienspezifischer Faktoren einsichtig macht. "Lernen mit dem Fernsehen heißt zunächst, dessen komplexe Struktur zu durchschauen."

Das Buch publiziert ein langjährig erarbeitetes Seminarmodell aus dem Erwachsenenbildungsbereich. Herausgeber ist die Pädagogische Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg, Adressat "nicht der Fachmann, sondern der interessierte Laie": "Wir geben das Buch Lesern in die Hand, die als Eltern, Lehrer, Erwachsenenbildner, Ausbilder, Journalisten die Aufgabe erfüllen, anderen Menschen zu helfen, ihre ganze Person zu entfalten." Zeitter geht daher auch explizit auf verbreitete Ansichten oder Vorurteile ein und problematisiert manche Position. Besonders hervorzuheben sind die gut verständliche Aufbereitung der doch komplexen Konzeption und das großzügige Lay-out, das mit differenzierender Typographie und zahlreichen graphischen Darstellungen dem Text ein ganzes Netz sinnvoller Verstehens- und Merkhilfen unterlegt.

Almut Todorow